Übungsblatt Ana 6

Computational and Data Science FS2024

Lösungen

Mathematik 2

Lernziele:

- Sie kennen die Begriffe Schwerpunkt, Flächenschwerpunkt, Polarkoordinaten, Zylinderkoordinaten und ihre wichtigsten Eigenschaften.
- > Sie können mit Hilfe der Integration den Schwerpunkt homogener Flächen und von Rotationskörpern berechnen.
- Sie können kartesische in Polarkoordinaten umwandeln und umgekehrt.

1. Schwerpunkt Rotationskörper

Bestimmen Sie den Schwerpunkt des Rotationskörpers, der durch Drehung der Funktion $f(x) = \ln x$, $1 \le x \le e$ um die x-Achse entsteht.

Zuerst Berechnung des Volumens des Rotationskörpers (Integral durch 2malige partielle Integration lösen – Integrand ist $1 \cdot (\ln x)^2$):

$$V_x = \pi \cdot \int_{1}^{e} (\ln x)^2 dx = \pi \left[x \left((\ln x)^2 - 2 \cdot \ln x + 2 \right) \right]_{1}^{e} = \pi \left(e - 2 \right) = 2,257$$

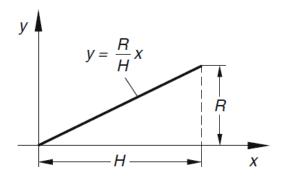
Der Schwerpunkt liegt auf der x-Achse, d. h. $y_s = 0$. Integral durch 2malige partielle Integration lösen.

$$x_s = \frac{\pi}{V_x} \cdot \int_{1}^{e} x (\ln x)^2 dx = \frac{1}{e - 2} \left[\frac{1}{2} x^2 \left((\ln x)^2 - \ln x + \frac{1}{2} \right) \right]_{1}^{e} = \frac{e^2 - 1}{4(e - 2)} = 2,224$$

2. Kreiskegel

Gegeben sei ein homogener gerader Kreiskegel mit Radius R, Höhe H und Dichte ρ . Bestimmen Sie das Volumen des Kreiskegels und seinen Schwerpunkt.

Wir legen den Kegel so ins xy-Koordinatensystem, dass die x-Achse der Symmetrieachse des Kreiskegels entspricht, seine Spitze im Ursprung des Koordinatensystems ist und der Kegel durch Rotation der Geraden $y = \frac{R}{H}x$ um die x-Achse entsteht.



Volumen:

$$V = \pi \int_0^H \left(\frac{R}{H}x\right)^2 dx = \pi \frac{R^2}{H^2} \int_0^H x^2 dx = \pi \frac{R^2}{H^2} \left[\frac{1}{3}x^3\right]_0^H = \frac{1}{3}\pi R^2 H$$

Der Schwerpunkt liegt aus Symmetriegründen auf der x-Achse (y_s =0):

$$x_{S} = \frac{\pi}{\frac{1}{3}\pi R^{2}H} \int_{0}^{H} x \left(\frac{R}{H}x\right)^{2} dx = \frac{3}{R^{2}H} \int_{0}^{H} x \frac{R^{2}}{H^{2}} x^{2} dx = \frac{3}{R^{2}H} \cdot \frac{R^{2}}{H^{2}} \int_{0}^{H} x^{3} dx$$
$$= \frac{3}{H^{3}} \left[\frac{1}{4}x^{4}\right]_{0}^{H} = \frac{3}{H^{3}} \frac{1}{4}H^{4} = \frac{3}{4}H$$

3. Kartesische in Polarkoordinaten

Wie lauten die Polarkoordinaten der Punkte P₁(4;-12), P₂(-3;-3) und P₃(5;-4)? Hinweis: Fertigen Sie eine Lageskizze an.

$$P_1$$
: $r = \sqrt{160} = 12,649$; $\varphi = 288,43^\circ$; P_2 : $r = \sqrt{18} = 4,243$; $\varphi = 225^\circ$; P_3 : $r = \sqrt{41} = 6,403$; $\varphi = 321,34^\circ$

4. Polar- in kartesische Koordinaten

Von einem Punkt P sind die Polarkoordinaten r und φ bekannt. Wie lauten seine kartesischen Koordinaten?

a)
$$r = 10$$
, $\varphi = 35^{\circ}$

b)
$$r = 3.56$$
, $\varphi = 256.5^{\circ}$ c) $r = 9$, $\varphi = 120^{\circ}$

c)
$$r = 9$$
, $\varphi = 120^{\circ}$

5. Funktionen in Polarkoordinaten umwandeln

- a) Geben Sie die Gleichung für einen Kreis mit Radius 5 um den Ursprung in 2D in kartesischen und Polarkoordinaten an.
- b) Gegeben ist die in Polarkoordinaten dargestellte Funktion der impliziten Funktionsgleichung $(x^2 + y^2)^2 - 2xy = 0$.
 - (i) Wie lautet die Funktionsgleichung in Polarkoordinaten?
 - (ii) Skizzieren Sie den Kurvenverlauf.

a)

Kreisgleichung um den Ursprung in kartesischen Koordinaten, allgemein:

$$x^2 + y^2 = r^2$$
 mit r: Radius des Kreises

Hier:
$$r = 5 \rightarrow x^2 + y^2 = 25$$

Umwandlung in Polarkoordinaten:

mit $x = r \cos \varphi$, $y = r \sin \varphi$ ergibt sich:

$$(r\cos\varphi)^2 + (r\sin\varphi)^2 = 25$$

$$r^2\cos\varphi^2 + r^2\sin\varphi^2 = 25$$

$$r^2(\cos\varphi^2 + \sin\varphi^2) = 25$$
$$r^2 = 25$$

r = 5 – dies stellt die Kreisgleichung in Polarkoordinaten dar.

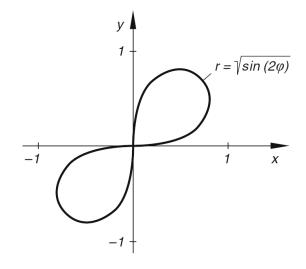
b), (i)

$$x = r \cdot \cos \varphi$$
; $y = r \cdot \sin \varphi$; $x^2 + y^2 = r^2 \Rightarrow$
 $(x^2 + y^2)^2 - 2xy = r^4 - 2r^2 \cdot \sin \varphi \cdot \cos \varphi = r^2(r^2 - 2 \cdot \sin \varphi \cdot \cos \varphi) = 0 \Rightarrow$
 $r^2 - 2 \cdot \sin \varphi \cdot \cos \varphi = 0 \Rightarrow r = \sqrt{2 \cdot \sin \varphi \cdot \cos \varphi} = \sqrt{\sin(2\varphi)}$

(ii) $r \geq 0 \implies \sin \varphi \cdot \cos \varphi \geq 0$ (beide Faktoren müssen daher *gleiches* Vorzeichen haben)

Quadrant	I	II	III	IV
sin	+	+	_	_
cos	+	_	_	+

Somit gibt es nur Punkte im 1. und 3. Quadrant



6. Funktionen in kartesische Koordinaten umwandeln

Wandeln Sie die folgenden Funktionsgleichungen in kartesische Koordinaten um.

3

a)
$$r = \frac{a}{b\cos\varphi + c\sin\varphi}$$
, $a, b, c \in \mathbb{R}\setminus\{0\}$

b)
$$r^2 = 2e^2 \cos(2\varphi)$$

mit $x = r \cos \varphi$, $y = r \sin \varphi$, $r = \sqrt{x^2 + y^2}$ ergibt sich:

$$\cos \varphi = \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}}$$

$$\sin \varphi = \frac{y}{\sqrt{x^2 + y^2}}$$

Einsetzen in die Ausgangsgleichung:

$$\sqrt{x^2 + y^2} = \frac{a}{b \cdot \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}} + c \cdot \frac{y}{\sqrt{x^2 + y^2}}}$$

$$\sqrt{x^2 + y^2} = \frac{a}{\frac{bx + cy}{\sqrt{x^2 + y^2}}}$$
$$= \frac{a\sqrt{x^2 + y^2}}{bx + cy}$$

Nun auf beiden Seiten mit (bx + cy) multiplizieren und durch $\sqrt{x^2 + y^2}$ teilen ergibt: bx + cy -a = 0.

b)

Additionstheorem nutzen:

$$\cos 2\varphi = \cos^2 \varphi - \sin^2 \varphi$$

$$r^2 = 2e^2 \left(\cos^2 \varphi - \sin^2 \varphi\right)$$

$$\left(\sqrt{x^2 + y^2}\right)^2 = 2e^2 \left(\frac{x^2}{\left(\sqrt{x^2 + y^2}\right)^2} - \frac{y^2}{\left(\sqrt{x^2 + y^2}\right)^2}\right)$$

$$x^2 + y^2 = 2e^2 \cdot \frac{x^2 - y^2}{x^2 + y^2}.$$

Mit $x^2 + y^2$ multiplizieren und auf eine Seite bringen:

$$(x^2 + y^2)^2 - 2e^2(x^2 - y^2) = 0$$

Übungsblatt Ana 6

Computational and Data Science BSc FS 2023

Lösungen

Analysis und Lineare Algebra 2

1. Aussagen über parametrisierte Flächen

Welche der folgenden Aussagen sind wahr und welche falsch?		falsch
a) Jede parametrisierte Fläche lässt sich als Graph einer Funktion in zwei Variablen darstellen.		•
b) Jeder <i>Graph</i> einer <i>Funktion</i> in <i>zwei Variablen</i> lässt sich als <i>parametrisierte Fläche</i> darstellen.	•	0
c) Alle Sphären im Raum lassen sich als parametrisierte Flächen darstellen.	•	0
d) Die Parametrisierung einer parametrisierten Fläche ist eine Funktion des Typs $\mathbf{P}: \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}$.	0	•
e) Die Parametrisierung einer parametrisierten Fläche ist in jedem Fall injektiv.	0	•
f) Die Parametrisierung einer parametrisierten Fläche ist in jedem Fall surjektiv.	0	•

2. Parametrisierte Flächen plotten mit Python/Numpy

Wir plotten die *parametrisierten Flächen* aus Aufgabe 3 mit Python/Numpy. Dazu implementieren wir den folgenden Code, den wir für jede Teilaufgabe modifizieren.

```
# Python initialisieren:
import matplotlib.pyplot as pl;
from mpl_toolkits import mplot3d;
import numpy as np;
# Parameter:
u_0 = ...; u_E = ...; v_0 = ...; v_E = ...; N_u = ...; N_v = ...; fig = ...;
# Funktionen:
def P(u,v): x=...; y=...; z=...; return x,y,z;
# Daten:
u_data=np.linspace(u_0,u_E,N_u);
v_data=np.linspace(v_0,v_E,N_v);
[u_grid, v_grid] = np.meshgrid(u_data, v_data);
[x_grid,y_grid,z_grid]=P(u_grid,v_grid);
# Plot:
fh=pl.figure(fig); ax=pl.axes(projection='3d');
ax.plot_surface(x_grid,y_grid,z_grid,cmap='viridis');
```

```
ax.set_xlabel(r'$x$'); ax.set_ylabel(r'$y$'); ax.set_zlabel(r'$z$'); ax.set_box_aspect((np.ptp(x_grid),np.ptp(y_grid),np.ptp(z_grid)));
```

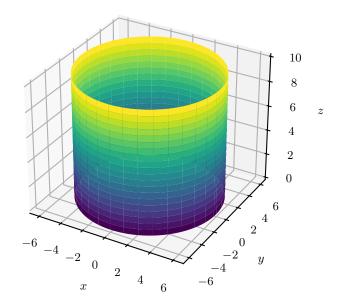
a) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\varphi;z) = \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\varphi) \\ z \end{bmatrix} \quad \text{für } R, H > 0; \ \varphi \in [0, 2\pi[; \ z \in [0, H].$$
 (1)

Wir wählen die Werte R=6 und H=10 und modifizieren den Code.

```
# Parameter:
R=6; H=10; u_0=0; u_E=2*np.pi; v_0=0; v_E=H;
N_u=101; N_v=21; fig=1;
# Funktionen:
def P(u,v): x=R*np.cos(u); y=R*np.sin(u); z=v; return x,y,z;
```

Es wird der folgende Plot erzeugt.



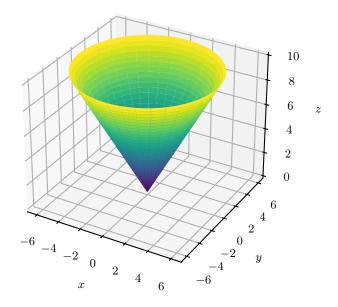
b) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\varphi; r) = \begin{bmatrix} r \cdot \cos(\varphi) \\ r \cdot \sin(\varphi) \\ \frac{H}{R} \cdot r \end{bmatrix} \quad \text{für } R, H > 0; \ \varphi \in [0, 2\pi[; \ r \in [0, R].$$
 (2)

Wir wählen die Werte R=6 und H=10 und modifizieren den Code.

```
# Parameter:
R=6; H=10; u_0=0; u_E=2*np.pi; v_0=0; v_E=R;
N_u=101; N_v=31; fig=fig+1;
# Funktionen:
def P(u,v): x=v*np.cos(u); y=v*np.sin(u); z=H/R*v; return x,y,z;
```

Es wird der folgende Plot erzeugt.

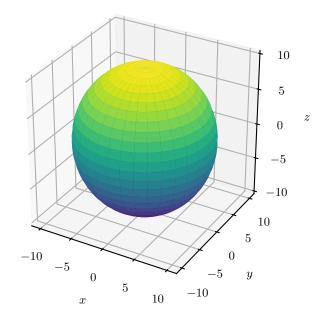


c) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} \quad \text{für } R > 0 \land \theta \in [0,\pi] \land \varphi \in [0,2\pi[.$$
(3)

Wir wählen den Wert R=10 und modifizieren den Code.

Es wird der folgende Plot erzeugt.

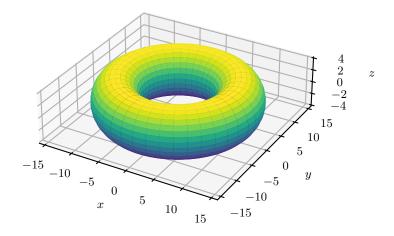


d) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} (R + r \cdot \sin(\theta)) \cdot \cos(\varphi) \\ (R + r \cdot \sin(\theta)) \cdot \sin(\varphi) \\ r \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} \quad \text{für } R > r > 0 \land \theta, \varphi \in [0, 2\pi[.$$
 (4)

Wir wählen die Werte R = 10 und r = 4 und modifizieren den Code.

Es wird der folgende Plot erzeugt.



3. Parametrisierte Flächen berechnen

Wir berechnen jeweils die Koordinatenbasis-Vektorfelder, den Normalen-Vektor, die Metrik, die Mass-Funktion und den Flächeninhalt der angegebenen parametrisierten Fläche.

a) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\varphi;z) = \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\varphi) \\ z \end{bmatrix} \quad \text{für } R, H > 0; \ \varphi \in [0, 2\pi[; \ z \in [0, H].$$
 (5)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}_{1}} = \mathbf{P}_{,\varphi}(\varphi; z) = \begin{bmatrix} -R \cdot \sin(\varphi) \\ +R \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}$$
 (6)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}}_{2} = \mathbf{P}_{,z}(\varphi;z) = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix}. \tag{7}$$

Durch Bilden der Determinante finden wir die Mass-Funktion

$$\underline{\sqrt{g}} = \sqrt{R^2 \cdot 1 - 0 \cdot 0} = \sqrt{R^2} = \underline{R}.$$
 (9)

Zunächst berechnen wir

$$\mathbf{n} = \mathbf{e}_1 \times \mathbf{e}_2 = \begin{bmatrix} -R \cdot \sin(\varphi) \\ +R \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} \times \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \cdot 1 - 0 \cdot 0 \\ 0 \cdot 0 - (-R) \cdot \sin(\varphi) \cdot 1 \\ -R \cdot \sin(\varphi) \cdot 0 - R \cdot \cos(\varphi) \cdot 0 \end{bmatrix}$$

$$= \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}. \tag{10}$$

Durch Normierung mit der Mass-Funktion erhalten wir den Einheitsnormalen-Vektor

$$\underline{\hat{\mathbf{n}}} = \frac{1}{\sqrt{g}} \cdot \mathbf{n} = \frac{1}{R} \cdot \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}. \tag{11}$$

Mit Hilfe des Mass-Integrals erhalten wir den Flächeninhalt

$$\underline{\underline{A}} = \int_{M} 1 \, dA = \int_{U} \sqrt{g} \, dU = \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{H} R \, dz \, d\varphi = R \cdot \int_{0}^{2\pi} 1 \, d\varphi \cdot \int_{0}^{H} 1 \, dz$$

$$= R \cdot \left[\varphi \right]_{0}^{2\pi} \cdot \left[z \right]_{0}^{H} = R \cdot (2\pi - 0) \cdot (H - 0) = R \cdot 2\pi \cdot H = \underline{2\pi R H}. \tag{12}$$

b) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\varphi; r) = \begin{bmatrix} r \cdot \cos(\varphi) \\ r \cdot \sin(\varphi) \\ \frac{H}{R} \cdot r \end{bmatrix} \quad \text{für } R, H > 0; \ \varphi \in [0, 2\pi[; \ r \in [0, R].$$
 (13)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}_{1}} = \mathbf{P}_{,\varphi}(\varphi; r) = \begin{bmatrix} -r \cdot \sin(\varphi) \\ +r \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}$$
(14)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}_{2}} = \mathbf{P}_{,r}(\varphi; r) = \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ \frac{H}{R} \end{bmatrix}. \tag{15}$$

$$\underline{\begin{bmatrix} g_{\mu\nu} \end{bmatrix}} = \begin{bmatrix} \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_2 \rangle \\ \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 \rangle \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} r^2 & 0 \\ 0 & 1 + \frac{H^2}{R^2} \end{bmatrix}.$$
(16)

Durch Bilden der Determinante finden wir die Mass-Funktion

$$\underline{\frac{\sqrt{g}}{R}} = \sqrt{r^2 \cdot \left(1 + \frac{H^2}{R^2}\right) - 0 \cdot 0} = \sqrt{r^2 \cdot \left(\frac{R^2}{R^2} + \frac{H^2}{R^2}\right)} = \sqrt{\frac{r^2}{R^2} \cdot \left(R^2 + H^2\right)}$$

$$= \frac{r}{R} \cdot \sqrt{R^2 + H^2}.$$
(17)

Zunächst berechnen wir

$$\mathbf{n} = \mathbf{e}_{1} \times \mathbf{e}_{2} = \begin{bmatrix} -r \cdot \sin(\varphi) \\ +r \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} \times \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ \frac{H}{R} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} r \cdot \cos(\varphi) \cdot \frac{H}{R} - 0 \cdot \sin(\varphi) \\ 0 \cdot \cos(\varphi) - (-r) \cdot \sin(\varphi) \cdot \frac{H}{R} \\ -r \cdot \sin(\varphi) \cdot \sin(\varphi) - r \cdot \cos(\varphi) \cdot \cos(\varphi) \end{bmatrix}$$

$$= \begin{bmatrix} r \cdot \cos(\varphi) \cdot \frac{H}{R} \\ r \cdot \sin(\varphi) \cdot \frac{H}{R} \\ -r \end{bmatrix} = \frac{r \cdot H}{R} \cdot \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ -\frac{R}{H} \end{bmatrix}. \tag{18}$$

Durch Normierung mit der Mass-Funktion erhalten wir den Einheitsnormalen-Vektor

$$\underline{\hat{\mathbf{n}}} = \frac{1}{\sqrt{g}} \cdot \mathbf{n} = \frac{1}{\frac{r}{R} \cdot \sqrt{R^2 + H^2}} \cdot \frac{r \cdot H}{R} \cdot \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ -\frac{R}{H} \end{bmatrix} = \frac{H}{\sqrt{R^2 + H^2}} \cdot \begin{bmatrix} \cos(\varphi) \\ \sin(\varphi) \\ -\frac{R}{H} \end{bmatrix}.$$
(19)

Mit Hilfe des Mass-Integrals erhalten wir den Flächeninhalt

$$\underline{\underline{A}} = \int_{M} 1 \, dA = \int_{U} \sqrt{g} \, dU = \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{R} \frac{r}{R} \cdot \sqrt{R^{2} + H^{2}} \, dr \, d\varphi$$

$$= \frac{\sqrt{R^{2} + H^{2}}}{R} \cdot \int_{0}^{2\pi} 1 \, d\varphi \cdot \int_{0}^{R} r \, dr = \frac{\sqrt{R^{2} + H^{2}}}{R} \cdot \left[\varphi\right] \Big|_{0}^{2\pi} \cdot \frac{1}{2} \cdot \left[r^{2}\right] \Big|_{0}^{R}$$

$$= \frac{\sqrt{R^{2} + H^{2}}}{R} \cdot (2\pi - 0) \cdot \frac{1}{2} \cdot (R^{2} - 0) = \frac{\sqrt{R^{2} + H^{2}}}{R} \cdot 2\pi \cdot \frac{1}{2} \cdot R^{2}$$

$$= \frac{\pi R \sqrt{R^{2} + H^{2}}}{R}. \tag{20}$$

c) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} \quad \text{für } R > 0 \land \theta \in [0,\pi] \land \varphi \in [0,2\pi[.$$
 (21)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}_{1}} = \mathbf{P}_{,\theta}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ -R \cdot \sin(\theta) \end{bmatrix}$$
(22)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}}_{2} = \mathbf{P}_{,\varphi}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} -R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ +R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}. \tag{23}$$

$$\underline{\underline{\left[g_{\mu\nu}\right]}} = \begin{bmatrix} \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_2 \rangle \\ \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 \rangle \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} R^2 & 0 \\ 0 & R^2 \cdot \sin^2(\theta) \end{bmatrix}.$$
(24)

Durch Bilden der Determinante finden wir die Mass-Funktion

$$\underline{\sqrt{g}} = \sqrt{R^2 \cdot R^2 \cdot \sin^2(\theta) - 0 \cdot 0} = \sqrt{R^4 \cdot \sin^2(\theta)} = R^2 \cdot |\sin(\theta)| = \underline{R^2 \cdot \sin(\theta)}. \tag{25}$$

Zunächst bemerken wir, dass der *Ortsvektor* $\mathbf{P}(\theta; \varphi)$ überall *senkrecht* auf der *Sphäre* steht und nach aussen zeigt. Wir wählen daher

$$\mathbf{n} = \mathbf{P}(\theta; \varphi) = \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix}. \tag{26}$$

Durch Normierung erhalten wir den äusseren Einheitsnormalen-Vektor

$$\underline{\hat{\mathbf{n}}} = \frac{1}{|\mathbf{n}|} \cdot \mathbf{n} = \frac{1}{R} \cdot \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix}.$$
(27)

Mit Hilfe des Mass-Integrals erhalten wir den Flächeninhalt

$$\underline{\underline{A}} = \oint_{M} 1 \, \mathrm{d}A = \int_{U} \sqrt{g} \, \mathrm{d}U = \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{\pi} R^{2} \cdot \sin(\theta) \, \mathrm{d}\theta \, \mathrm{d}\varphi = R^{2} \cdot \int_{0}^{2\pi} 1 \, \mathrm{d}\varphi \cdot \int_{0}^{\pi} \sin(\theta) \, \mathrm{d}\theta$$

$$= R^{2} \cdot \left[\varphi \right] \Big|_{0}^{2\pi} \cdot (-1) \cdot \left[\cos(\theta) \right] \Big|_{0}^{\pi} = R^{2} \cdot (2\pi - 0) \cdot (-1) \cdot \left(\cos(\pi) - \cos(0) \right)$$

$$= R^{2} \cdot 2\pi \cdot (-1) \cdot (-1 - 1) = R^{2} \cdot 2\pi \cdot 2 = \underline{4\pi R^{2}}. \tag{28}$$

d) Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} \left(R + r \cdot \sin(\theta)\right) \cdot \cos(\varphi) \\ \left(R + r \cdot \sin(\theta)\right) \cdot \sin(\varphi) \\ r \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} \quad \text{für } R > r > 0 \land \theta, \varphi \in [0, 2\pi[.$$
 (29)

$$\underline{\mathbf{e}}_{\underline{1}} = \mathbf{P}_{,\theta}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} (0 + r \cdot \cos(\theta)) \cdot \cos(\varphi) \\ (0 + r \cdot \cos(\theta)) \cdot \sin(\varphi) \\ -r \cdot \sin(\theta) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} r \cdot \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ r \cdot \cos(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ -r \cdot \sin(\theta) \end{bmatrix}$$

$$= r \cdot \begin{bmatrix} \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \cos(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ -\sin(\theta) \end{bmatrix}$$
(30)

$$\underline{\underline{\mathbf{e}}_{2}} = \mathbf{P}_{,\varphi}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} -(R+r\cdot\sin(\theta))\cdot\sin(\varphi) \\ +(R+r\cdot\sin(\theta))\cdot\cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} = (R+r\cdot\sin(\theta))\cdot\begin{bmatrix} -\sin(\varphi) \\ \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}. \quad (31)$$

$$\underline{\begin{bmatrix} g_{\mu\nu} \end{bmatrix}} = \begin{bmatrix} \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_1, \mathbf{e}_2 \rangle \\ \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_1 \rangle & \langle \mathbf{e}_2, \mathbf{e}_2 \rangle \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} r^2 & 0 \\ 0 & (R + r \cdot \sin(\theta))^2 \end{bmatrix}.$$
(32)

Durch Bilden der Determinante finden wir die Mass-Funktion

$$\underline{\sqrt{g}} = \sqrt{r^2 \cdot (R + r \cdot \sin(\theta))^2 - 0 \cdot 0} = \sqrt{r^2 \cdot (R + r \cdot \sin(\theta))^2} = r \cdot (R + r \cdot \sin(\theta))$$

$$= \underline{r \cdot R + r^2 \cdot \sin(\theta)}.$$
(33)

Zunächst berechnen wir

$$\mathbf{n} = \mathbf{e}_{1} \times \mathbf{e}_{2} = (R + r \cdot \sin(\theta)) \cdot r \cdot \begin{bmatrix} \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \cos(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ -\sin(\theta) \end{bmatrix} \times \begin{bmatrix} -\sin(\varphi) \\ \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}$$

$$= (r \cdot R + r^{2} \cdot \sin(\theta)) \cdot \begin{bmatrix} \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \cdot 0 + \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) - \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \cdot 0 \\ \cos(\theta) \cdot \cos(\varphi) \cdot \cos(\varphi) + \cos(\theta) \cdot \sin(\varphi) \cdot \sin(\varphi) \end{bmatrix}$$

$$= (r \cdot R + r^{2} \cdot \sin(\theta)) \cdot \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ (\cos^{2}(\varphi) + \sin^{2}(\varphi)) \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix}$$

$$= (r \cdot R + r^{2} \cdot \sin(\theta)) \cdot \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix}. \tag{34}$$

Durch Normierung mit der Mass-Funktion erhalten wir den Einheitsnormalen-Vektor

$$\mathbf{\hat{\underline{n}}} = \frac{1}{\sqrt{g}} \cdot \mathbf{n} = \frac{1}{r \cdot R + r^2 \cdot \sin(\theta)} \cdot \left(r \cdot R + r^2 \cdot \sin(\theta) \right) \cdot \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix}$$

$$= \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix}. \tag{35}$$

Mit Hilfe des Mass-Integrals erhalten wir den Flächeninhalt

$$\underline{\underline{A}} = \oint_{M} 1 \, \mathrm{d}A = \int_{U} \sqrt{g} \, \mathrm{d}U = \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{2\pi} \left(r \cdot R + r^{2} \cdot \sin(\theta) \right) \, \mathrm{d}\theta \, \mathrm{d}\varphi$$

$$= \int_{0}^{2\pi} 1 \, \mathrm{d}\varphi \cdot \int_{0}^{2\pi} \left(r \cdot R + r^{2} \cdot \sin(\theta) \right) \, \mathrm{d}\theta = \left[\varphi \right] \Big|_{0}^{2\pi} \cdot \left[r \cdot R \cdot \theta - r^{2} \cdot \cos(\theta) \right] \Big|_{0}^{2\pi}$$

$$= (2\pi - 0) \cdot \left(r \cdot R \cdot 2\pi - r^{2} \cdot \cos(2\pi) - 0 + r^{2} \cdot \cos(0) \right)$$

$$= 2\pi \cdot \left(2\pi \cdot r \cdot R - r^{2} \cdot 1 + r^{2} \cdot 1 \right) = 2\pi \cdot 2\pi \cdot r \cdot R = \underline{4\pi^{2} r R}. \tag{36}$$

4. Aussagen über parametrisierte Flächen

Wir betrachten eine parametrisierte Fläche M mit Parametrisierung $\mathbf{P}: U \to M$, Koordinatenbasis-Vektorfelder \mathbf{e}_1 und \mathbf{e}_2 , Normalen-Vektor \mathbf{n} und Mass-Funktion \sqrt{g} .

Welche der folgenden Aussagen sind wahr und welche falsch?		falsch
a) In jedem Fall zeigen \mathbf{e}_1 und \mathbf{e}_2 tangential zu M .		0
b) In jedem Fall gilt $\mathbf{e}_1 \perp \mathbf{e}_2$.	0	•
c) In jedem Fall ist n eine <i>Linearkombination</i> von \mathbf{e}_1 und \mathbf{e}_2 .	0	•
d) In jedem Fall gilt $\mathbf{e}_1 \perp \mathbf{n}$ und $\mathbf{e}_2 \perp \mathbf{n}$.	•	0
e) In jedem Fall gilt $\sqrt{g} = \mathbf{e}_1 \times \mathbf{e}_2 $.	•	0
f) Die <i>Metrik</i> ist genau dann <i>diagonal</i> , wenn gilt $\mathbf{e}_1 \perp \mathbf{e}_2$.	•	0

5. Aussagen über eine parametrisierte Fläche

Wir betrachten die parametrisierte Fläche

$$\mathbf{P}(u;v) = \begin{bmatrix} 1+u+v \\ 2-u+2v \\ 3 \end{bmatrix} \quad \text{für } u \in [0,1] \land v \in [0,2].$$
 (37)

Welche der folgenden Aussagen sind wahr und welche falsch?		falsch
a) Es gilt $\hat{\mathbf{n}} = \hat{\mathbf{e}}_z$.	•	0
b) Die <i>Fläche</i> ist ein Rechteck.	0	•
c) Die Fläche ist ein Parallelogramm.	•	0
d) Die Metrik ist eine diagonale Matrix.	0	•
e) Weil die <i>Fläche</i> teil einer <i>Ebene</i> ist, gilt $\sqrt{g} = 1$.	0	•
f) Der Flächeninhalt beträgt 2.	0	•

6. Aussagen über den Fluss von Vektorfeldern

Welche der folgenden Aussagen sind wahr und welche falsch?		falsch
a) Um den <i>Fluss</i> durch eine <i>Fläche</i> zu berechnen, muss man das <i>Vektorfeld</i> im gesamten Raum kennen.	0	•
b) Verdoppelt man die <i>Länge</i> aller <i>Vektoren</i> , dann verdoppelt man auch den <i>Fluss</i> eines <i>Vektorfeldes</i> durch eine <i>Fläche</i> .	•	0
c) Steht ein Vektorfeld überall senkrecht auf dem Einheitsnormalenvektor einer Fläche, dann verschwindet der Fluss durch diese Fläche.	•	0
d) Verschwindet der <i>Fluss</i> eines <i>Vektorfeldes</i> durch eine <i>Fläche</i> , dann steht es überall <i>senkrecht</i> auf dem <i>Einheitsnormalenvektor</i> dieser <i>Fläche</i> .	0	•
e) Für jedes <i>Vektorfeld</i> verschwindet der <i>Fluss</i> durch eine <i>geschlossene Fläche</i> .	0	•
f) Für jedes homogene Vektorfeld verschwindet der Fluss durch eine geschlossene Fläche.	•	

7. Berechnen von sphärischen Flüssen

Wir berechnen jeweils den Fluss des Vektorfeldes durch die Sphäre S mit Mittelpunkt am Ursprung und Radius R=2. Die Massfunktion und der äussere Einheitsnormalenvektor in der üblichen Parametrisierung dieser Sphäre sind

$$\sqrt{g} = R^2 \cdot \sin(\theta) = 2^2 \cdot \sin(\theta) = 4 \cdot \sin(\theta) \quad \text{bzw.} \quad \hat{\mathbf{n}} = \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix}. \tag{38}$$

a) Wir betrachten entlang der Sphäre S das Vektorfeld

$$\mathbf{v}(x;y;z) = \begin{bmatrix} 0\\0\\3 \end{bmatrix} \Rightarrow \mathbf{v}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} 0\\0\\3 \end{bmatrix}. \tag{39}$$

Es gilt

$$\langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = \left\langle \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 3 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix} \right\rangle = 0 \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) + 0 \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) + 3 \cdot \cos(\theta)$$
$$= 0 + 0 + 3 \cdot \cos(\theta) = 3 \cos(\theta). \tag{40}$$

Für den Fluss des Vektorfeldes durch die Sphäre S erhalten wir daraus

$$\underline{\Phi}_{\mathbf{v}} = \oint_{S} \langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, dA = \int_{U} \langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, \sqrt{g} \, dU = \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{\pi} 3 \cdot \cos(\theta) \cdot 4 \cdot \sin(\theta) \, d\theta \, d\varphi$$

$$= 3 \cdot 4 \cdot \int_{0}^{2\pi} \int_{0}^{\pi} \frac{1}{2} \cdot 2 \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\theta) \, d\theta \, d\varphi = \frac{3 \cdot 4}{2} \cdot \int_{0}^{2\pi} 1 \, d\varphi \cdot \int_{0}^{\pi} \sin(2\theta) \, d\theta$$

$$= 6 \cdot \left[\varphi \right] \Big|_{0}^{2\pi} \cdot \frac{1}{2} \cdot \left[-\cos(2\theta) \right] \Big|_{0}^{\pi} = 3 \cdot (2\pi - 0) \cdot \left(-\cos(2\pi) + \cos(0) \right)$$

$$= 3 \cdot 2\pi \cdot (-1 + 1) = 6\pi \cdot 0 = \underline{0}.$$
(41)

b) Wir betrachten entlang der Sphäre S das Vektorfeld

$$\mathbf{v}(x;y;z) = \begin{bmatrix} x \\ y \\ z \end{bmatrix} \Rightarrow \mathbf{v}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} = R \cdot \hat{\mathbf{n}} = 2 \cdot \hat{\mathbf{n}}. \tag{42}$$

Es gilt

$$\langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = \langle 2 \cdot \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = 2 \cdot \langle \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = 2 \cdot 1 = 2.$$
 (43)

Für den Fluss des Vektorfeldes durch die Sphäre S erhalten wir daraus

$$\underline{\underline{\Phi_{\mathbf{v}}}} = \oint_{S} \langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, dA = \oint_{S} 2 \, dA = 2 \cdot \oint_{S} 1 \, dA = 2 \cdot A = 2 \cdot 4\pi \cdot R^{2} = 8 \cdot \pi \cdot 2^{2} = \underline{32\pi}. \tag{44}$$

c) Wir betrachten entlang der Sphäre S das Vektorfeld

$$\mathbf{v}(x;y;z) = \begin{bmatrix} -y \\ x \\ 0 \end{bmatrix} \Rightarrow \mathbf{v}(\theta;\varphi) = \begin{bmatrix} -R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} -2 \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ 2 \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}.$$
(45)

Es gilt

$$\langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = \left\langle \begin{bmatrix} -2 \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ 2 \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ \cos(\theta) \end{bmatrix} \right\rangle$$

$$= -2 \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) + 2 \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) + 0 \cdot \cos(\theta)$$

$$= 0 + 0 = 0. \tag{46}$$

Für den Fluss des Vektorfeldes durch die Sphäre S erhalten wir daraus

$$\underline{\underline{\Phi_{\mathbf{v}}}} = \oint_{S} \langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, dA = \oint_{S} 0 \, dA = \underline{\underline{0}}. \tag{47}$$

8. Konstante Flüsse durch Zylinder und Sphären

Wir bearbeiten die folgenden Teilaufgaben.

a) Es sei $r=\sqrt{x^2+y^2}$. Wir betrachten entlang der Zylinder-Mantelfläche Z mit der z-Achse als Symmetrieachse, Radius R>0 und Höhe H>0 das Vektorfeld

$$\mathbf{v}(x;y;z) = \frac{f(r)}{r} \cdot \begin{bmatrix} x \\ y \\ 0 \end{bmatrix} \Rightarrow \mathbf{v}(\varphi;z) = \frac{f(R)}{R} \cdot \begin{bmatrix} R \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\varphi) \\ 0 \end{bmatrix} = f(R) \cdot \hat{\mathbf{n}}. \tag{48}$$

Es gilt

$$\langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = \langle f(R) \cdot \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = f(R) \cdot \langle \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = f(R) \cdot 1 = f(R). \tag{49}$$

Für den Fluss des Vektorfeldes durch die Zylinder-Mantelfläche Z erhalten wir daraus

$$\underline{\underline{\Phi_{\mathbf{v}}(R)}} = \int_{Z} \langle \mathbf{v}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, dA = \int_{Z} f(R) \, dA = f(R) \int_{Z} 1 \, dA = f(R) \cdot A = \underline{f(R) \cdot 2\pi RH}. \tag{50}$$

b) Wenn der Fluss aus Teilaufgabe a) nicht vom Radius R des Zylinders abhängen soll, dann gibt es eine Konstante $C \in \mathbb{R}$, so dass gilt

$$C = \Phi_{\mathbf{v}}(R) = f(R) \cdot 2\pi RH \qquad \qquad : (2\pi RH) \qquad (51)$$

$$\Leftrightarrow \frac{C}{2\pi RH} = f(R). \tag{52}$$

Die Funktion f(r) muss in diesem Fall von der Form

$$\underline{f(r) = \frac{C}{2\pi Hr} \sim \frac{1}{r}} \tag{53}$$

sein, d.h. sie fällt mit dem Kehrwert der Zylinder-Mantelfläche mit Radius r ab.

c) Es sei $r = \sqrt{x^2 + y^2 + z^2}$. Wir betrachten entlang der Sphäre S mit Mittelpunkt am Ursprung und Radius R > 0 das Vektorfeld

$$\mathbf{w}(x;y;z) = \frac{g(r)}{r} \cdot \begin{bmatrix} x \\ y \\ z \end{bmatrix} \Rightarrow \mathbf{w}(\theta;\varphi) = \frac{g(R)}{R} \cdot \begin{bmatrix} R \cdot \sin(\theta) \cdot \cos(\varphi) \\ R \cdot \sin(\theta) \cdot \sin(\varphi) \\ R \cdot \cos(\theta) \end{bmatrix} = g(R) \cdot \hat{\mathbf{n}}. \quad (54)$$

Es gilt

$$\langle \mathbf{w}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = \langle g(R) \cdot \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = g(R) \cdot \langle \hat{\mathbf{n}}, \hat{\mathbf{n}} \rangle = g(R) \cdot 1 = g(R).$$
 (55)

Für den Fluss des Vektorfeldes durch die Sphäre S erhalten wir daraus

$$\underline{\Phi_{\mathbf{w}}(R)} = \oint_{S} \langle \mathbf{w}, \hat{\mathbf{n}} \rangle \, dA = \oint_{S} g(R) \, dA = g(R) \oint_{S} 1 \, dA = g(R) \cdot A = \underline{g(R) \cdot 4\pi R^{2}}. \tag{56}$$

d) Wenn der *Fluss* aus Teilaufgabe c) nicht vom *Radius R* der *Sphäre* abhängen soll, dann gibt es eine *Konstante C* $\in \mathbb{R}$, so dass gilt

$$C = \Phi_{\mathbf{w}}(R) = g(R) \cdot 4\pi R^2 \qquad \qquad \left| : \left(4\pi R^2 \right) \right. \tag{57}$$

$$\Leftrightarrow \frac{C}{4\pi R^2} = g(R). \tag{58}$$

Die Funktion g(r) muss in diesem Fall von der Form

$$g(r) = \frac{C}{4\pi r^2} \sim \frac{1}{r^2} \tag{59}$$

sein, d.h. sie fällt mit dem Kehrwert der Fläche der Spähre mit Radius r ab.